



Frühförderung wirkt ganzheitlich

Themen

Die Frühförder- und Beratungsstelle der Lebenshilfe ist an die Palmstraße gezogen

Mit einem Lied begrüßt Petra Bünfeld Till und Henri. Die beiden Einjährigen kommen gern mit ihren Müttern in die Frühförder- und Beratungsstelle der Lebenshilfe. Till und Henri sind als Frühchen geboren und deshalb in ihrer Entwicklung verzögert. Die Zeit bei der Frühförderung hilft ihnen, diese Verzögerung aufzuholen.



Die bunten Bälle faszinieren Till und Henri. Mit diesem Spiel fördert Petra Bünfeld ihre Entwicklung. Foto: Martina Hoga

Till und Henri fördern sich gegenseitig. Beide sind neugierig und probieren das aus, was der andere gerade macht. Das Becken mit den bunten Bällen hat es den beiden Kleinen besonders angetan.

Der spielerische Hintergrund hilft bei der Entwicklung: „Am Beckenrand können sie sich aufstützen“, sagt Petra Bünfeld, und das sei eine gute Vorbereitung aufs Krabbeln.

Die Frühförderung der Lebenshilfe ist jetzt in die oberste Etage des Hauses an der Palmstraße 10 (ehemals Kolpinghaus) umgezogen. Die neuen Räume sind heller und bieten

auch mehr Platz. Die Familien, die die Frühförderung nutzen, seien ganz begeistert von der neuen, zentralen Lage, erklärt Petra Bünfeld.

Sechs Mitarbeiterinnen, Heilpädagoginnen, Erzieher und Diplompädagoginnen, betreuen über 40 Kinder, vom Baby- bis zum Schulalter, teils in den Räumen an der Palmstraße, teils zu Hause. Die Frühförderung arbeitet eng mit Kinderärzten, Therapeuten und dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) zusammen, sodass jedes Kind seine individuelle Förderung erhält, bei der sich die Therapien ergänzen. Einmal im Monat lädt die Frühförderung die Eltern zu einem „Café“ ein, und gibt ihnen damit Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen. Das Kind wird in der Entwicklung aller seiner Sinne gefördert, die motorischen Fähigkeiten werden angeregt – Frühförderung wirkt immer ganzheitlich.

Kontakt: Petra Klawonn, Palmstraße 10, Remscheid, Telefon: (0 21 91) 4 10 57.

► Deutschland

Interview 2011: Knapp ein Jahr ist Hubert Hüppe als Behindertenbeauftragter der Bundesregierung im Amt, als Nachfolger von Karin Evers-Meyer. Das Lebenshilfe Journal im Interview mit dem 54-Jährigen über sein erstes Jahr, Ziele und Wünsche für 2011.

Interview auf Seite 2

Termine

Stammtisch

Zum Stammtisch treffen sich die Mitglieder der Lebenshilfe in den „Zunftstuben“ im Lebenshilfe-Haus (ehemals Kolpinghaus), Palmstraße 10, alle zwei Monate, am 2. Montag im Monat, um 19 Uhr. Der nächste Termin: 14. Februar und 11. April 2011.

Karneval im Zelt

Zur Karnevalsparty im Festzelt am Jahnplatz lädt die Lennep Karnevalsgesellschaft (LKG) für Sonntag vor Rosenmontag, 6. März, ein. Die fröhliche Feier beginnt um 16 Uhr, Einlass ist um 15.30 Uhr. Alle Narren und Narrinnen in bunten Kostümen sind willkommen.

Informationen zur Party gibt Sylvia Stoffel von der KoKoBe Remscheid unter Telefon: (0 21 91) 99 31 61.

Der Eintritt ist frei. Jeder Besucher erhält kostenlos eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen.

Lebenshilfe verbindet

Schenkst du mir eine Stunde – schenk ich dir eine Stunde

Wir suchen freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ehrenamtskoordinator: Holger Heise, Telefon: (0 21 91) 99 31 22.

IHR KONTAKT VOR ORT

Karin Lenhard-Moyzyczyk

Telefon: (0 21 95) 93 19 06

E-Mail: karin@lenhard.de

Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe Remscheid e. V., Thüringsberg 7 + 9, 42897 Remscheid, Telefon: (0 21 91) 99 30, E-Mail: info@lebenshilfe-remscheid.de, www.lebenshilfe-remscheid.de
► **Redaktion:** Martina Hoga
► **Presserechtlich verantwortlich:** Für den Vorstand: Karin Lenhard-Moyzyczyk, Erni Zimmermann
► **Teilaufgabe:** 10 000 Exemplare

Schwimmer bei DM

Der Behindertensport in Remscheid gewinnt immer mehr an Bedeutung – sowohl im Breiten- als auch im Leistungssportbereich.

Herausragendes Ereignis im vergangenen Jahr waren die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften im Schwimmen der Behinderten, die erstmalig in Remscheid ausgerichtet wurden.

Voll des Lobes waren Marion Haas-Faller, Leistungssport Koordinatorin des Behinderten-Sportverbandes Nordrhein-Westfalen (BSNW) und Landestrainer Horst Danzeglocke, die übereinstimmend erklärten: „Mit der Organisation und Durchführung haben BSNW und SG (Startgemeinschaft)

Remscheid die Stadt Remscheid und das Sportland NRW hervorragend repräsentiert.“

Sportliche Erfolge feierten vor allem die Remscheider Lokalmatadore, die für den TSV Bayer 04 Leverkusen starteten: Hannes Schürmann (B-Jugend) holte gleich fünf Einzelsiege, einen Staffelsieg und einen zweiten Platz in der Offenen Klasse.

Die Remscheiderin Anna-Lena Kintscher holte zwei zweite, einen vierten und einen fünften Platz. Sport und Bewegung fängt jedoch an der Basis an: Es gibt viele Sportangebote in Remscheid für Menschen mit Behinderung. Ein Teil dieser Angebote wird in einem Flyer vorgestellt, der im Stadtgebiet ausliegt.



Jugendweltmeister Hannes Schürmann in seinem Element. Foto: privat

Ambulant betreut im eigenen Appartement



Viel Platz haben die Mieter im gemeinsamen Wohnzimmer.

Foto: Martina Hoga

Die Aussicht vom Balkon ist fantastisch: Die Mieter der obersten Etage des Hauses am Schnependahler Weg 34 haben nicht nur einen schönen Blick auf Lennep, sondern auch fast den ganzen Tag Sonne. Denn gleich zwei Balkone gehören zur 400 Quadratmeter großen Etage, in der Menschen mit Behinderung ambulant betreut wohnen.

Acht Appartements mit eigenem Bad und der Möglichkeit einer Kochecke vermietet die Gewag auf dieser Etage. Ein großes Wohnzimmer, die Küche und der Essbereich werden gemeinsam genutzt. Außerdem ist ein Besucher-WC vorhanden. Ende Oktober des vergangenen Jahres sind fünf Mieter eingezogen: Andreas Grün, Karl-Heinz

Schuppart, Bärbel Siebert, Renate Schaaf und Ursula Szews fühlen sich wohl und sind stolz auf ihre eigene Wohnung. Einige kennen sich von der Arbeit in der Werkstatt am Thüringsberg, andere von gemeinsamen Freizeitaktivitäten.

Die Mieter sind zwischen Mitte 40 und Anfang 60. Neue Nachbarn sollen in die Gruppe passen, deshalb haben die ersten Mieter ein Mitspracherecht.

Drei Appartements sind zurzeit noch frei. Die Gewag als Besitzerin lässt sich von der Lebenshilfe Mieter empfehlen. Den Mietvertrag schließen allerdings Mieter und Vermieter miteinander ab.

Wer Interesse an einem Appartement im Gewag-Haus hat, kann sich bei Guido Dehn melden. Telefon: (0 21 91) 9 51 45-1 41.

Anzeigen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Kontakt:
Lebenshilfe Remscheid
Telefon: (0 21 95) 93 19 06

„Ihr zuverlässiger Partner bei Industrie-Aufträgen“

• Aktenvernichtung • Druckerei • Industrieschreinerei • Schlosserei • Konfektionierung und Verpackung • Montage • Wäscherei

LWRS.

Lebenshilfe Werkstatt
Lesota Werk
Remscheid